

dolce

f *f dim.* *pp* *p*

f *f dim.* *pp* *p*

f *f dim.* *pp* *p*

f *pp*

nach, er sucht' in dunkler Wei-te, was ihm so na-he lag, was ihm so na-he lag.
 Zeit, er weiss nicht was sie meinen, sie ste-hen ihm zu weit, sie ste-hen ihm zu weit.

f *f espress.*

p *pp*

cresc. *p*

cresc. *p*

cresc. *p*

pp *p* *f*

Und glänzt aus blau-er Fer-ne durch Nacht ein mil-des Licht, der Ju-gend hol-de Sterne
 Und tönt aus Wald und Hö-hen ein al-ter Klang her-vor, er kann ihn nicht ver-stehen.

pp *mf* *cresc.* *f* *p*

p *cresc.*

1. 2.

p *pp* *p* *pp* *p* *pp* *p*

p *p espress.* *pp*

ach, er erkennt sie nicht! Der Jugend hol - de Ster - ne, ach, er erkennt sie nicht!
 weiss kaum, was er ver - lor! Er kann ihn nicht ver - ste - hen, weiss kaum, was er ver - lor!

f *pp* *p* *pp* *p*

ritard.

pp *pp* *pp*

(Sie setzt sich auf die Bank) (für sich) *pp*

So Man - cher zog ins Wei - tel - Das könnte mir gar nicht gefallen,
 wenn es auch so mit Hermann wäre.

dolce *dim.* *pp* *pp* *ritard.*